

Baumit VitonGrob

Lehm-Unter- und Ausgleichsputz mit geringer Rissneigung



- **Wohngesunder Baustoff mit Tradition**
- **Schadstoffgeprüft**
- **Auch bei höheren Putzdicken**

Produkt Lehmputz zum Verputzen von Wänden und Decken im Innenbereich. Lehmunter- und Lehmausgleichsputz für nahezu alle Untergründe, Oberputz für raue Strukturen, für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Zusammensetzung Gesteinskörnungen mit ausgewählter Sieblinie, Lehm als Bindemittel

Eigenschaften

- Besitzt als Putz für den Innenbereich alle positiven Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen und ist damit eine wohngesunde Alternative zu gips- und zementhaltigen Produkten.
- Das Bindemittel Lehm ist wasserdampfdurchlässig, kapillar leitfähig, wohnklimaregulierend und schadstoffadsorbierend.
- Wegen der groben Körnung dieses Lehmputzes kann er als Unterputz bzw. als Ausgleichsputz mit höheren Putzdicken eingesetzt werden und ist ein idealer Untergrund für Lehmfeinputz.

Anwendung

- VitonGrob kann als Unterputz, Ausgleichsputz und rauher Oberputz im Innenbereich eingesetzt werden.
- Zum Verputzen von saugfähigem Mauerwerk aller Art und raugeschaltem Beton.
- Wird eine raue Oberflächenstruktur erwünscht ist, kann VitonGrob auch als Oberputz verwendet werden.

Technische Daten

Biegezugfestigkeit:	0.7 N/mm ²
Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ²
Haftfestigkeit:	0.1 N/mm ²

	VitonGrob
Größtkorn	3 mm
Verbrauch	ca. 1.7 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 1.5 m ² /Sack

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung Lagerung geschützt, trocken, kühl und frostfrei

Lagerdauer Die Lagerzeit ist unbegrenzt

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Der Untergrund muss fest, rau, trag- und saugfähig sowie frei von Schmutz und Staub sein. Unterputze müssen einwandfrei abgeben haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Nicht saugende und/oder zu glatte Untergründe, wie z. B. glatte Betonflächen, müssen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. multiContact MC 55 W oder HaftMörtel HM 50 vorbehandelt werden.

Gipsgebundene Untergründe sind nicht geeignet.

Alle saugenden Untergründe vor dem Verputzen satt mit VitonHaft einstreichen. Nicht trocknen lassen, evtl. nachnässen! Lediglich auf Schilfrohmatten oder Wandheizungsrohren muss VitonHaft mattfeucht sein.

Verarbeitung

Die Wasserzugabe je Sack beträgt ca. 4,5 – 5,5 l. Nicht mit anderen Materialien mischen. VitonGrob kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Rührwerk anzumischen sind (Wasser vorlegen). Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Vor der Verarbeitung müssen Kalk- oder Zementreste aus den Maschinen entfernt werden. Zum Vorschlämmen der Schläuche darf nur VitonHaft in sehr schlanker bzw. dünner Konsistenz verwendet werden.

Die Mindestauftragungsdicken betragen bei Verarbeitung als Unter- und Oberputz 10 mm. Bei Gesamtputzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen ist mehrlagig zu arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke mindestens 1 – 2 Tage, je nach Luftfeuchtigkeit) bis zur völligen Trocknung einzuhalten ist. Höhere Putzdicken sollten vermieden werden, da mit höheren Putzdicken auch die Rissgefahr steigt. Die Unterputzlagen sind gut aufzurauen. Oberflächenbearbeitung durch Abreiben oder Abfilzen. Abtrocknungsrisse sind unproblematisch und werden mit dem Oberputz geschlossen. Abgetrocknete Oberflächen können nach dem Annässen erneut weiterbearbeitet werden. Das Armierungsgewebe (z. B. CeramicTex, Jutegewebe) ist ins obere Drittel der noch feuchten Putzlage einzuarbeiten. Bei einer einlagigen Verarbeitung wird im Stoßbereich von Platten ein Armierungsgewebe in VitonGrob eingebettet. Dazu wird zuerst eine Schicht VitonGrob aufgetragen, in welche die Armierung faltenfrei eingelegt wird. Dann wird die Fläche mit einer weiteren Schicht VitonGrob überarbeitet. Zur Endbeschichtung empfehlen wir, den noch feuchten aber nicht mehr nassen Lehmputz ein zweites Mal mit dem trockenen Filzbrett abzufilzen.

Ein dickschichtiger Lehmputzauftrag an der Decke sollte nur auf entsprechend geeigneten Putzträgerkonstruktionen (z. B. Schilfrohmatten oder Ziegelrabbitz) nach entsprechenden Vorversuchen ausgeführt werden.

Allgemeines und Hinweise

VitonGrob benötigt keine spezielle Nachbehandlung. Es ist aber darauf zu achten, dass der Putz ausreichend Möglichkeit zur Abtrocknung erhält. Nur offenporige und spannungsarme Anstriche, wie z. B. KlimaColor oder Kalkfarben, einsetzen. VitonGrob darf nicht mit Fliesen belegt werden. Wenn besondere Anforderungen an die Oberflächenfestigkeit gestellt werden, kann eine Festigung mit verdünntem VitonFestiger (1 Teil VitonFestiger : 2 Teile Wasser) erzielt werden. Nur leicht einsprühen, nicht bis zur Sättigung tränken, da es sonst zu Farbveränderungen der Oberfläche kommen kann. Vor der Festigung muss der Putz trocken sein.

Generell gilt bei der Verwendung von Lehmputz, dass für eine ausreichend schnelle Trocknung gesorgt werden muss. Lehm ist pH-neutral und daher bei dauerhaft zu hoher Feuchte (relative Feuchte im Raum > 70 %) anfällig für Schimmelbefall.

Ist eine künstliche Trocknung notwendig, sollte auf Kondensationstrockner zurückgegriffen werden.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.